



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Briefkasten.

keine andere Nahrung mehr zu uns nehmen, als etwas Milch. In dieser Not nahmen wir unsere Zuflucht zum hl. Josef, der uns schon oft in ganz auffälliger Weise geholfen; auch die lb. Muttergottes, sowie den hl. Apostel Judas Thaddäus und den hl. Antonius riefen wir an, hielten verschiedene Andachten und versprachen nebst einem freien Missionsalmojen von 100 Fr. die Taufe eines Heidenkindes, überdies 10 Fr. zu je 2 hl. Messen zu Ehren des hl. Judas Thaddäus und des hl. Antonius. Unser Vertrauen wurde belohnt, weshalb wir heute unser Versprechen mit Freuden erfüllen und den genannten Heiligen für ihre Hilfe öffentlich unseren innigsten Dank aussprechen. Ein zweiter Abnonent dankt dem hl. Josef für die Abwendung eines Prozesses (hatte ein Heidenkind versprochen), ein dritter sendet 15 Fr. für Messen zu Ehren des hl. Josef und 25 Fr. zur Taufe eines Heidenkindes."

St. Antonius hat geholfen.

„Es war uns die Brot- u. Seifenkarte abhanden gekommen. Nachdem wir 4 Tage vergebens gesucht hatten, versprach ich eine hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius, sowie ein Missionsalmojen von 10 Mark und hatte kurz darauf die Freude, die genannten Karten wieder zu finden.“

Eine Lehrerin schreibt: „Beiliegend 10 Mt. Antoniusbrot; sie sind von dem Vater einer meiner Schülerinnen. Er läßt mich erjuchen, folgendes im Vergißmeinnicht zu veröffentlichen: „Bei der Ausgabe von Marken zeigte sich ein Fehlbetrag von 150 Mt., die ich von meinem eigenen Gelde ersehen mußte. Nun hielt ich eine neuntägige Andacht zu Ehren des hl. Antonius. Gerade am 9. Tag der Novene wurde der Betrüger, der sich die Marken angeignet hatte, entdeckt; natürlich wurden mir die 150 Mt. sofort zurückgestattet. Dem hl. Antonius sei dafür mein innigster Dank gesagt!“ — „Mir war ein wertvoller Pelz entwendet worden. Ich versprach, falls ich ihn wieder befände, ein Almosen zu Ehren des hl. Antonius, sowie Veröffentlichung im Vergißmeinnicht. Nach einigen Wochen kam ein Geistlicher zu mir und brachte mir meinen Pelz mit der Bemerkung, daß mir infolge der Osterbeichte mein Eigentum zurückgegeben werde.“ — „Vor einigen Tagen verlor ich meine Taschenuhr. Den Verlust bemerkte ich erst, als ich wieder zu Hause war. Wohl ging ich sofort zurück, betete unterwegs zum hl. Antonius und versprach ein Missionsalmojen von 5 Mt., doch all mein Suchen war vergebens. Als ich nach 2 Tagen noch immer nichts von der Uhr gesehen und gehört hatte, wollte ich schon die Hoffnung, sie wieder zu bekommen, aufgeben, als ich plötzlich erfuhr, ein mir bekannter ehrlicher Mann habe sie gefunden. So kam ich schnell wieder in deren Besitz, weshalb ich mein Versprechen mit Freuden erfülle. Weitere 3 Mt. sind für das Vergißmeinnicht, 1 Mt. für die Aufnahme in den Mariannhiller Messbund.“

„Dank dem hl. Antonius und hl. Josef für die glückl. Erlangung einer Stelle als Lehrerin (10 Mt. Alm.), für Hilfe in einem schweren Nervenleiden, für Erhörung in einer Militärangelegenheit (Heidenkind gekauft). Ein Gymnasiast sendet aus seiner Sparkasse 5 Mt. Antoniusbrot für Erhörung in einem besonderen Anliegen. Da ich nach Ausrufung der Fürbitte des hl. Antonius eine gute Stelle bekommen habe, sende ich den Betrag von 21 Mt. für die Taufe eines Heidenkindes auf den Namen Antonius. Herzl. Dank für die Wiedererlangung eines verloren geglaubten Koffers mit sehr viel Wäsche, für eine glückliche Entbindung (Hdt. gef.), für Hilfe im

Stall (10,50 Mt. Antoniusbrot), für Linderung eines schmerzhaften Leidens (10 Mt. Antoniusbrot), für Hilfe in einer Gerichtssache (10 Mt. Alm.), desgleichen für die Heilung eines franken Fußes.“

„Als unser Sohn in den schweren Kämpfen an der Westfront stand und schon längere Zeit nichts mehr von sich hatte hören lassen, nahmen wir unsere Zuflucht zum hl. Josef, zum hl. Antonius und den armen Seelen und erhielten kurz darauf Nachricht, daß unser Sohn durch einen Schenkelshuß verwundet sei. Gott sei Dank, daß er aus den achttägigen furchtbaren Kämpfen mit dem Leben davonkam!“ — „Beiliegend 20 Mt. Antoniusbrot um glückliche Übernahme eines anderen Geschäfts, und weitere 10 Mt. als Dank für die Erlangung eines braven Dienstmädchen und für die rasche Genebung meines vierjährigen, an Fieber erkrankten Söhnen.“

„Wir hatten annehmliche Summen für ein landwirtschaftliches Unternehmen ausgegeben, doch es rentierte sich schlecht, bis wir unsere Zuflucht zum hl. Antonius und dem hl. Judas Thaddäus nahmen und Antoniusbrot und hl. Messen versprachen. Seitdem nahm alles eine bessere Wendung, und gegenwärtig können wir das Unternehmen sogar als ein sehr gutes bezeichnen.“ (20 Mt. Almosen). — „Über ein Jahr lang hatte ich mich vergebens bemüht, meine bresthafte Tochter in einer Versorgungsanstalt unterzubringen, als ich zuletzt eine Andacht zum hl. Josef und zum hl. Antonius begann. Schon bei Beginn der zweiten Novene fand sich ein Kloster zur Aufnahme bereit, sodaß nun mein Kind aufs beste versorgt ist.“

„Letzten Monat verlor ich auf unerklärliche Weise mein Portemonnaie mit ziemlich großem Inhalt. Sobald ich den Verlust bemerkte, versprach ich nebst 10 Mt. Antoniusbrot eine hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius. Nun kam das Verlorene allerdings nicht mehr zum Vorschein, dagegen ging mir während der Novene, die ich zu Ehren des genannten Heiligen begonnen hatte, ein Geldbetrag zu, der den Verlust um das Mehrfache übertraf. So hat der hl. Antonius mein Vertrauen glänzend belohnt.“ — Eine Frau, die bei Beginn des Krieges ihren Gatten verlor, sendet 10 Mt. Antoniusbrot aus Dank für Hilfe in verschiedenen Anliegen, speziell für die Wiedererlangung einer irrtümlich entwendeten Sache, für die glückl. Beilegung eines Zwistes und für die Abwendung eines Unglücks vom Stall.

Briefkasten.

Den Betrag für die Taufe eines Heidenkindes erhielten wir aus:

Königshofen: Dank f. gl. best. Examen; Biningen: Joz. Anton. Schutz des Sohnes im Kriege; Unterthingau: Blasius, Dank f. glückl. verl. Halsoperation; Bamberg: 2 Hdt. Ulrich, Heilung eines Fußleidens; Säffelsheim: 2 Hdt. Franziska und Aloisius, Hilfe in schw. Krankheit; Neumarkt: Katharina, für Erhörung in versch. Anliegen; Regensburg: Jozef, Schutz des Mannes im Krieg; (auch uns. Kind spendete 5 Mt. aus j. Sparkasse); Bergkämpfen: Jozef. Dank u. Bitte; Stötten: Joz. Anton. Hilfe in schw. Krankheit (10 Mt. Antoniusbrot f. d. Mission); Altach: Frz. Anton. Genebung v. schw. Krankheit; Graz: Joz. Anton. Maria, Dank und Bitte; Agar: Jozef. Dank für Erhörung; Gunzenhausen: Joz. Anton. Rückkehr des Sohnes a. d. Krieg; Glonn: Antonius, Hilfe in Militärangelegenheit und gutes Examen; München: Jozef, Heilung e. Ischialeidens (10 Mt. fr. Alm.); Ginhart: Leonhard, Hilfe in versch. Anliegen.

Friedberg: 100 Mt. Missionsalmojen als Dank f. Befreiung von schwerem Kummer und der Bitte um fernere Hilfe. Unbenannt: 20 Mt. Alm. f. Hilfe i. e. Militärangel.; Au: 10 Mt. Antoniusbrot für Erhörung; Burggen: 10 Mt. zu Ehren d. hl. Josef, Dank f. Hilfe; Augsburg: 10 Mt. Hilfe;

e. Wohnungsangst; Kleinkirchhofen: 10 Mf. Hilfe b. e. schw. Operation; Hauach: 12 Mf. nach Meinung erh.; Haisterkirch: 10 Mf. Antoniusbrot; Saulgau: 100 Mf. als Dank u. Bitte; Oberilliach: 15 Kr. f. erl. Gesundheit; Ladis: 20 Kr. Hilfe in großer Not; Köflach: 30 Kr. Dank f. Erhörung; Neudorf: 30 Kr. Hilfe i. versch. Anliegen; Straßgang: 20 Kr. Antoniusbrot; Murau: 12 Kr. Dank f. Erh.; Mähren: 50 Kr. Erh. i. versch. leibl. und geistl. Anliegen; St. Peter: 12 Kr. für Heilung e. Fußleidens; Scholzmaut: 10 Fr. Genesung uns. schwer erkrankten Tochter; Flums: 10 Fr. Hilfe i. schw. Anliegen; Luzzern: 10 Fr. Antoniusbrot f. Genesung e. Kindes; Rheinbrohl: 10 Mf. Hilfe i. Militärange; Vendersdorf: 10 Mf. Linderung e. Herze und Nervenleidens; Lobberich: 10 Mf. Genesung meiner Schwester; Rheindahlen: 12 Mf. Hilfe i. e. Krankheit; Straßburg: 100 Mark zu Ehren des heiligen Josef für glückl. best. Staatsexamen; Marienbaum: 50 Mf., zu Ehren d. hl. Josef u. Anton, Dank f. Hilfe; Köln: 15 Mf., Missionsalmosen zu Ehren der hb. Muttergottes und des hl. Josef in bes. Anliegen.

Den herkömmlichen Betrag für die Taufe eines Heidenkindes haben wir ferner erhalten aus: Niedergurg: Dank f. Genesung des schwer verwundeten Gatten; Schwarza: Dank f. glückl. verl. Operation; Bild-Winfeln: Paul, Genesung v. schw. Krankheit; Feuerschwand: Dank f. Hilfe in bes. Anliegen; Bettlen: Frieda, Beisetzung eines Pflegekindes; Zirlfels: Genesung e. franken Beines ohne Operation; Siusse: Elise, Hermine, Hedwig, Anna, Dank und Bitte; Flums: 3 Hdt. Maria und 2 Jos. Thaddäus nach Meinung, Bitte um Genesung; Herbriggen: Heilung e. Nasenleidens; Niederbuchsiten: Jos. Anton, Hilfe i. versch. Anliegen; Lammersdorf: 2 Hdt. Jos. u. Maria, Dank f. Erhörung; Ech: Josef, Hilfe in schw. Familiengel; Crefeld: 2 Hdt. Johann und Jakob; Bonn: 5 Hdt. Maria, Josef, Agnes, Franziska und Antonius, Bitte um Genesung einer franken Dame; Crefeld: 3. Hdt. Jos. Anton, Karl, Erhörung i. e. Anliegen; Döbg. Weiderich: Jos. Anton, Hilfe i. bes. Anliegen; Rönthausen: Ant. Josef, Hilfe in schw. Not; Sand: 2 Hdt. Mar. Josef u. M. Anton; Leidlingen: 2 Hdt. Ant. Josef und Maria Antonia für Hilfe i. schw. Anliegen; Salzketten: Jos. Anton, Hilfe i. gr. Bedrängnis; Eulenthal: 2 Hdt. Joh. Josef und Peter Josef in bes. Anliegen; Königswinter: Alfonso, Bitte um Hilfe in schwerem Seelenleid.

Achern: 25 Mf. dankend erhalten; Wurmannsquid: 20 Mf. Antoniusbrot mit der Bitte um völlige Genesung v. schw. Krankheit. 10 Mf. Antoniusbrot für Erhörung einer Bitte und um weitere Hilfe; H. A. 18: 30 Mf. für 1 Hdt. M. Gertrud u. Alm. dfo. erh.; Kolbing: dfo. erh.; Freiberg: 27 Mf. 50 Pfg. nach Angabe im Brief erhalten; Traunstein: Beitrag erhalten u. befragt; Umlingen: Gabe f. die Taufe von 2 Heidenkindern als Dank und Bitte in mehreren Anliegen erhalten, Gott vergelts; Ehrenstetten: als Dank für Hilfe in schwerer Krankheit, Gabe für die Taufe eines Heidenkindes dankend erhalten, vergelts Gott; Kippach: Missionsalmosen und Spende für 2 Heidenkinder als Dank und zu Ehren des hl. Josef erhalten, vergelts Gott; J. F. in E.: Besütigen dankend den Empfang 21 Mf. für ein Heidenkind Anna Maria, Gott vergelts; Großwallstadt: Ihre Sendung als Bitte um Erhörung in schwerem Anliegen erhalten, Gott vergelts; Blieschweggen: Als Dank für plötzliche Hilfe zwei Heidenkinder, Gott vergelts; Höglsdorf: Gabe als Dank für ein Heidenkind Anna dankend erhalten, Gott vergelts; Grainet: Missionsalmosen als Dank für erlangte Hilfe in schwerer Krankheit, Gott vergelts; Würzburg M. J.: Ein Heidenkind gef. mit der Bitte um Hilfe in einem Leiden, Veröffentlichung versprochen; Lützing: Gabe für ein Heidenkind Josef erhalten als Dank für glückl. schwere Operation; Sch. R.: Antoniusbrot (21 Mf.) als Bitte um Hilfe in mehreren Anliegen; Holzschön: Beitrag für 1 Heidenkind als Dank für Erhörung in Anliegen; Seligenstadt: Gabe für 3 Heidenkinder als Dank für die Hilfe in 3 verschiedenen Anliegen erhalten, Gott vergelts; Lache: für 3 Täufchen und Antoniusbrot; Idung: für Taufe 20 Mf. Josef Antonius; B. Z. Schirgiswalde: für Taufe 20 Mf. u. Almosen zu Ehren des hl. Josef und Antonius; Hindenburg: ein Heidenkind Anna Maria für erhaltene Gnaden; Hippo Jakobsdorf: 5 Mf. Antoniusbrot; Leimeritz: für Taufe 21 Mf. und Antoniusbrot; Bluder O. S.: als Dankdagung für Taufe 21 Mf. zu Ehren des hl. Josef und Antonius. Als Dank d. hl. Josef für Gebetsser. für 2 Täufchen. Ellguth Turawa, Bez. Oppeln. Neisse: für Taufe (Theodor) 21 Mf. aus Dank; Schechowitz: für Taufe Josef Anton und Alm. als Dank v. J. Soila. Als Dank ein Heidenkind zu taufen: Josefine, aus L. 21 Mf.; St. Blasien: Gabe für Missionsalmosen für hl. Messen und zur Taufe eines Heidenkindes dankend erhalten, Gott vergelts; Frammersbach:

Gabe für ein Heidenkind Jud. Thaddäus dankend erhalten, Vergelts Gott; Altbesingen: 50 Mf. für Antoniusbrot, für Meßbund, Meßtipendium und für Druckachen dfo. erhalten, Vergelts Gott; Weitman: Almosen zu Ehren des hl. Josefs als Bitte um Hilfe in schwerer Bedrängnis erhalten, Vergelts Gott; Leichtenberg: Für 2 Heidenkinder Liborius und Barbara 40 Mf. B. L. B. Gott vergelts; Buchhof: 8 Mf. Missionsalmosen als Dank für Erhörung in einem Anliegen, Vergelts Gott; Neukirchen: Gabe für ein Heidenkind als Dank für erlangte Hilfe erhalten, Gott vergelts; O. B. in M.: Beitrag zur Taufe für 2 Heidenkinder, als Bitte um Schutz im Krieg und Siamesänderung erhalten, Vergelts Gott; Sonneberg: Almosen für genannten Zweck dankend erhalten, Gott vergelts. Börger: Gott vergelts für richtig erhaltene Gabe zur Taufe eines Heidenkindes und Meßtipendien; Oberkirch: Almosen als Dank für Erhörung in einem Anliegen erhalten, Gott vergelts; Lampferding: Als Dank für erlangte Hilfe in einem Anliegen ein Heidenkind und Almosen, Gott vergelts; Nögelschwiel: Beitrag für genannten Zweck als Dank für Hilfe in schwerem Anliegen erhalten, Gott vergelts; Partsteinhütten: Almosen als Bitte um glückliche Rückkehr des Sohnes vom Felde erhalten, Vergelts Gott; Luzweiler: Gabe für die Mission als Dank für erlangte Hilfe erhalten, Gott vergelts; München: Almosen zu Ehren des hl. Josef und hl. Antonius erhalten, Vergelts Gott; B. M. Waldshurn, Gabe als Dank und Bitte für ein Heidenkind und Opfer erhalten, Gott vergelts; Stalldorf: Als Dank für glückl. Geburt ein Heidenkind (Gertrud Magdalena); Wallweiler: Almosen zu Ehren d. hl. Wendelin um Glück im Stall dankend erhalten, Gott vergelts; Urbach: Ihre Sendung für bestimmten Zweck erhalten, Gott vergelts; Darmstadt: Gabe als Dank zu Ehren des hl. Josef erhalten, Vergelts Gott; Lochweiler: Antoniusbrot als Dank für Hilfe im Stall dankend erhalten, Vergelts Gott; Frankfurt: Almosen zu Ehren des hl. Judas Thaddäus als Dank für Erhörung erhalten, Gott vergelts; Seligenstadt: Gabe zur Taufe für 2 Heidenkinder erhalten, Gott vergelts; Weiden: Ihre Sendung als Bitte in Ihrer Meinung erhalten, Vergelts Gott; Bernau: Antoniusbrot und Meßtipendium dankend erhalten, Gott vergelts; Wurmannsquid: Gabe für 2 Heidenkinder Jakob und Anton erhalten, Vergelts Gott; Langenbrücken: Gustav; Saalmühl: Josef und Johann; Dingeldorf: Alois, für erlangte Gesundheit; Steinbach: Beitrag für 1 Heidenkind zum Dank für ein v. hl. Antonius erlangte Wohltat; Irsee: Beitrag für 5 Hdt. erh. (Jos. Albert, Josef Willibald, Antonius Ludwig, Maria Josefa, Karl Afons); Degendorf: Franz Xaver; Wurmannsquid: (Theresia) 21 Mf. Antoniusbrot 5 M.; Hohenbühl: (Johannes) 21 M.; Rauenberg: (Josef Mauritius) 25 M.; Lütingen: (Josef); Zell: (Aloys Stanislaus) für Erhörung auf die Fürbitte Mariens und hl. Antonius; Krensheim: (Josef Michael) für Hilfe in schwerer Krankheit; Steinburg: (Josef).

Danksagungen, Gebetsempfehlungen und Antoniusbrot in verschiedenen Meinungen erhielten wir aus:

Viningen, Glashütte, Wargolshausen, Unterthingau, Lippach, Berghausen, Friedberg, Augsburg, Kleinkirchhofen, Regensburg, Knekgau, Wutöschingen, Herrenschwand, Glon, Gunzenhausen, München, Burggen, Koxendorf, Au, Grünstadt, Lichtenau, Hemhofen, Ginhart, Hausach, Schramberg, Bintingen, Glashütten, Wargolshausen, Unterthingau, Lippach, Berghäupten, Friedberg, Bamberg, Augsburg, Kleinkirchhofen Regensburg, Knekgau, Wutöschingen, Herrenschwand, Glon, Gunzenhausen, München, Burggen, Koxendorf, Au, Grünstadt, Lichtenau, Hemhofen, Ginhofen, Hausach, Schramberg, Hettstadt, Mönchherrnsdorf, Ahbach, Birkingen, Mergentheim, Schwendi, Mothorn, Laugheim, Ornbau, Breslau, Eichholzmaut, Blühingen, Ob. Rohrdorf, Bettlen, Beckenried, Altdorf, Jental, Baden, Sirnach, Feuerhochwald, Muri, Flums, Neuenkirch, Zirlfels, Fluellen, Wattwil, Brig, Herbriggen, Johndorf, St. Peter (wieder erlangte Gesundheit eines Kindes), Amstetten, Porschnitz (Heilung e. Fußleidens), Pöndorf, Zirl (Hilfe in schwerer Krankheit), St. Florian (Dank für Wiederfinden eines Geldbeitrages), Troppau, Bigersbach, Seitenstetten, Karlsruhe, Kallmünz, Hohenemstett, Säffolsheim, Hemau, Rüdlingen, Stötten, Schönberg, Oberschwappach, Kirchdorf, Untergriesbach, Königswinter, Bären, Werringse, Gessenkirchen, Tönisberg, Weitfront, Weizenthurm, Godesberg, Duisdorf, Eulenthal, Stoppenberg, Leichlingen, Lamspringe, Aachen, Köln, Mühlheim, Roetgen, Lorch, Morbach, Novland, Weitersburg, Lammersdorf, Bonn, Birgel, Rheinbrohl, Crefeld, Saarlouis, Paderborn,